

Zeitschrift: Beiträge zur Statistik der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: - (1934)
Heft: 18

Artikel: Stand und Entwicklung der Wohnverhältnisse Berns seit 1896
Autor: [s.n.]
Kapitel: 1: Stadtlage und Beruf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-847273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Stadtlage und Beruf

In der Stadt Bern waren am 1. Dezember 1930 28 886 bewohnte Wohnungen mit ebenso vielen Wohnungsinhabern vorhanden. Zunächst soll gezeigt werden, wie sich diese 28 886 Wohnungsinhaber nach dem Beruf und der Berufsstellung auf die Stadt und ihre Wohnquartiere verteilen. Es soll also untersucht werden, wo die Arbeiter, die Beamten, die Selbständigen usw. wohnlich niedergelassen sind. Beschränken wir uns vorerst auf die Unterscheidung zwischen unselbständig Erwerbenden, selbständig Erwerbenden und Rentnern, Pensionierten usw.

Stadtteil	Von 100 Wohnungen der		
	unselbständig Erwerbenden	selbständig Erwerbenden	Rentner, Pens., Beruflosen
lagen in nebenstehendem Stadtteil:			
Altstadt	10,4	20,8	13,2
Länggasse-Felsenau . . .	18,8	14,6	19,8
Mattenhof-Weissenbühl .	26,2	22,8	24,8
Kirchenfeld-Schosshalde .	13,5	14,9	16,4
Breitenrain-Lorraine . . .	24,4	19,9	20,9
Bümpliz-Oberbottigen . .	6,7	7,0	4,9
Stadt Bern	100,0	100,0	100,0

Bei diesen drei sozialen Klassen zeigt sich, dass von den Selbständigen rund $1/5$ (20,8%) in der Altstadt (Geschäftsviertel!) wohnt, währenddem die entsprechende Anteilziffer bei den Unselbständigen nur rund $1/10$ (10,4%) beträgt.

Dann zeigen sich von Berufsgruppe zu Berufsgruppe beträchtliche Unterschiede.

Berufsgruppe	Verteilung der unselbständig Erwerbenden:						
	Alt-Stadt	Längg. Felsenau	M'hof W'bühl	K'feld Schossh.	Br'rain Lorr.	Bümpliz Oberbott.	Ganze Stadt
1. Arbeiter in Privat- betrieben	17,7	16,9	25,7	6,5	23,2	10,0	100,0
a) Gelernte Arbeiter . .	13,7	17,4	27,0	8,0	24,8	9,1	100,0
b) Ungelernte Arbeiter .	23,5	16,0	23,8	4,4	20,8	11,5	100,0
2. Priv. Beamte u. Ange- stellte	5,2	20,8	29,1	20,9	20,7	3,3	100,0
a) Direktoren in Gross- unternehmen	4,0	15,9	19,8	46,0	13,5	0,8	100,0

Berufsgruppe	Verteilung der unselbständig Erwerbenden:						
	Alt-Stadt	Längg. Felsenau	M'hof W'bühl	K'feld Schossh.	Br'rain Lorr.	Bümpliz Oberbott.	Ganze Stadt
b) Kaufm. und Bankpersonal	4,2	20,4	30,4	19,9	22,3	2,8	100,0
c) Techn. Personal . .	7,5	22,4	27,6	19,9	18,0	4,6	100,0
3. Oeffentl. Funktionäre .	4,3	20,1	25,5	18,1	27,6	4,4	100,0
a) Höh. Beamte einschl. Hochschullehrer . .	2,6	15,1	21,4	42,4	18,2	0,3	100,0
b) Lehrer an öffentlichen Volks- und Mittelschulen	3,3	14,8	27,4	24,5	21,4	8,6	100,0
c) Uebr. öffentliche Beamte u. Angestellte .	2,4	25,8	26,4	20,0	22,7	2,7	100,0
d) Polizisten, Bundesbahn-, Post- u. Tramangestellte	4,2	21,2	30,9	17,8	21,9	4,0	100,0
e) Arbeiter	7,1	15,7	23,6	9,3	37,7	6,6	100,0

Von den in Privatbetrieben beschäftigten, gelernten Arbeitern wohnten 13,7% in der Innern Stadt und 8% im Kirchenfeld. Knapp ein Viertel (23,5%) der ungelernten Arbeiter entfallen auf die Innere Stadt und bloss 4,4% auf das Kirchenfeld. Gerade entgegengesetzt ist es bei den Direktoren von Grossunternehmungen, höheren Beamten und Hochschulprofessoren, wovon bloss 4,0 bzw. 2,6% in der Inneren Stadt, dagegen fast die Hälfte (46% bzw. 42,4%) im Kirchenfeld wohnten.

Berufsgruppe	Verteilung der selbständig Erwerbenden:						
	Alt-Stadt	Längg. Felsenau	M'hof W'bühl	K'feld Schossh.	Br'rain Lorr.	Bümpliz Oberbott.	Ganze Stadt
Hoteliers, Wirte							
usw.	43,5	14,2	19,8	5,0	13,6	3,9	100,0
Fürsprecher, Aerzte, Architekten usw.	10,8	15,2	23,9	33,5	14,0	2,6	100,0
Künstler, Journalisten.	22,6	10,4	21,4	24,8	19,2	1,6	100,0
Kleingewerbetreibende (Handwerk und Handel) . .	20,8	15,2	23,4	12,7	21,7	6,2	100,0
Uebrige Berufe . .	9,1	11,4	17,4	12,1	14,4	35,6	100,0

In der Altstadt sind von den 338 Hoteliers, Wirten usw. 147 oder 43,5% wohnhaft. Ein Drittel der Fürsprecher, Aerzte, Architekten usw. wohnen im Kirchenfeld. Ein Fünftel aller Kleingewerbetreibenden birgt die Altstadt, zugleich ihren Charakter als Geschäftsviertel verratend! In der Gruppe «Uebrige Berufe» sind die Selbständigen im Verkehrsgewerbe und die Landwirte und Gärtner untergebracht. Daraus erklärt sich, dass

mehr als ein Drittel der Wohnungsinhaber dieser Gruppe in Bümpliz wohnt.

Für Pensionierte, Rentner und Wohnungsinhaber ohne Beruf ergibt sich im Prozentverhältnis:

Stadtteil	Pensionierte	Rentner	Wohnungsinhaber ohne Beruf
Altstadt	7,0	12,8	15,3
Länggasse-Felsenau . . .	22,3	16,9	19,9
Mattenhof-Weissenbühl .	25,1	24,3	24,9
Kirchenfeld-Schossalde .	17,7	24,7	13,7
Breitenrain-Lorraine . . .	22,5	14,8	22,0
Bümpliz-Oberbottigen . .	5,4	6,5	4,2
Stadt Bern	100,0	100,0	100,0

Aus der Anteilziffer der einzelnen Berufe in einem Stadtteil kann man auf dessen sozialen Charakter schliessen. Diese Zahenzusammenstellung gibt ein Bild über die einzelnen Stadtteile als Wohnquartiere und ist für den sich darum Interessierenden wichtig.

Die Hauptzahlen nach der Berufsstellung der Wohnungsinhaber sind:

Stadtteil	Zusammen	Unselbständige	Selbständige	Rentner, Pensionierte usw.
Altstadt	100,0	53,8	29,5	16,7
Länggasse-Felsenau . . .	100,0	68,0	14,5	17,5
Mattenhof-Weissenbühl .	100,0	68,1	16,2	15,7
Kirchenfeld-Schossalde .	100,0	62,5	19,0	18,5
Breitenrain-Lorraine . . .	100,0	69,9	15,5	14,6
Bümpliz-Oberbottigen . .	100,0	68,2	19,7	12,1

Die meisten Unselbständigen barg im Verhältnis der Stadtteil Breitenrain-Lorraine, die wenigsten die Altstadt. Hier sind dagegen die Selbständigen verhältnismässig stärker vertreten als in den Aussenquartieren. Als einzelner Stadtteil verzeichnet das Kirchenfeld am meisten Rentner und Pensionierte.

Von je 100 Wohnungen des Stadtteils . . . entfallen auf nebenstehende Berufsgruppen:

Berufsgruppe	Alt-Stadt	Längg. Felsenau	M'hof W'bühl	K'feld Schoss. L.	Br'rain Lorr.	Bümpliz Oberb.	Ganze Stadt
I. Arbeiter in Privatbetrieben . .	40,4	26,8	29,3	13,2	29,2	45,1	29,0
a) Gelernte Arbeiter	18,6	16,5	18,3	9,6	18,6	24,3	17,2
b) Ungelernte Arbeiter	21,8	10,3	11,0	3,6	10,6	20,8	11,8

Berufsgruppe	Alt-Stadt	Längg. Felsenau	M'hof W'bühl	K'feld Schossh.	Br'rain Lorr.	Bümpliz Oberb.	Ganze Stadt
2. Priv. Beamte und Angestellte . . .	4,8	13,4	13,4	17,2	10,5	5,9	11,7
a) Direktoren in Grossunternehmen . . .	0,1	0,4	0,3	1,4	0,2	0,1	0,4
b) Kaufm. und Bankpersonal.	2,6	8,6	9,2	10,8	7,5	3,3	7,7
c) Techn. Pers. .	2,1	4,4	3,9	5,0	2,8	2,5	3,6
3. Oeffentliche Funktionäre	8,6	27,8	25,4	32,1	30,2	17,2	25,2
a) Höh. Beamte einschl. Hochschullehrer . .	0,4	1,8	1,8	6,4	1,7	0,1	2,1
b) Lehrer an öffentl. Volks- u. Mittelschulen .	0,4	1,3	1,7	2,7	1,5	2,1	1,6
c) Uebr. öffentl. Beamte u. Angestellte . . .	1,9	14,1	10,4	14,0	9,8	4,3	10,0
d) Polizist., Bundesbahn-, Post- u. Tramangest.	0,8	2,8	3,0	3,0	2,3	1,5	2,4
e) Arbeiter . . .	5,1	7,8	8,5	6,0	14,9	9,2	9,1
4. Grossunternehmer	0,0	—	0,1	0,0	—	—	0,0
5. Hoteliers, Wirte usw.	4,0	0,9	0,9	0,4	0,7	0,7	1,2
6. Fürspr., Aerzte, Architekten usw.	1,5	1,5	1,6	4,1	1,0	0,7	1,7
7. Künstler, Journalisten	2,0	0,6	0,9	1,9	0,9	0,3	1,1
8. Kleingewerbetreibende (Handwerk und Handel) . .	21,3	10,8	12,0	11,7	12,3	12,3	13,0
9. Uebr. Berufe . .	0,7	0,7	0,7	0,9	0,6	5,7	1,0
10. Pensionierte . .	1,8	4,0	3,2	4,1	3,2	2,7	3,3
11. Rentner	2,8	2,6	2,7	4,8	1,8	2,8	2,8
12. Wohnungsinhaber ohne Beruf . . .	12,1	10,9	9,8	9,6	9,6	6,6	10,0
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Auf die beiden Gruppen der Arbeiter in privaten Betrieben und öffentlicher Verwaltung entfallen im Stadtteil:

Bümpliz-Oberbottigen . . .	54,3%	aller Wohnungsnehmer
Altstadt	45,5%	»
Breitenrain-Lorraine . . .	44,1%	»
Mattenhof-Weissenbühl .	37,8%	»
Länggasse-Felsenau . . .	34,6%	»
Kirchenfeld-Schösshalde .	19,2%	»
Stadt Bern		38,1% aller Wohnungsnehmer

Private Beamte und Angestellte sind in den vier grossen Stadtteilen Breitenrain-Lorraine, Länggasse-Felsenau, Mattenhof-Weissenbühl und Kirchenfeld-Schösshalde 10,5 bis 17,2% aller Wohnungsnehmer, dagegen in der Altstadt und in Bümpliz nur 4,8% bzw. 5,9%.

Unter den Wohnungsnehmern des Kirchenfeldes sind rund $\frac{1}{3}$ (32,1%) öffentliche Funktionäre und $\frac{1}{5}$ (19%) Selbständige.

In der Altstadt machen die Arbeiter in privaten und öffentlichen Betrieben 45,5%, die Kleingewerbetreibenden 21,3%, die berufslosen Wohnungsnehmer (Hausfrauen, Zimmervermieteter usw.) 121, zusammen rund $\frac{4}{5}$ (78,1%) aller aus.

2. Besitzverhältnis und Beruf

Es sei gleich vorweggenommen: Das Besitzverhältnis weist nach Beruf und beruflicher Stellung des Wohnungsnehmers recht grosse Unterschiede auf.

Die Zahl der bewohnten Wohnungen beträgt 28 886; davon waren 4705 oder 16,3% Eigentümer-, 23 550 oder 81,5% Miet- und 631 oder 2,2% Dienstwohnungen.

Von der grossen Zahl der 19 028 unselbständige erwerbenden Wohnungsnehmern entfallen z. B. 16 616 oder 87,3% auf Mieter und nur 1855 oder 9,8% auf Eigentümer, dagegen befinden sich unter den 5214 selbständige erwerbenden Wohnungsnehmern 1176 oder 32,9% Eigentümer und 3466 oder 66,5% Mieter.

Besitzverhältnis und Berufsgruppe.

1. Unselbständig Erwerbende.

Berufsgruppe	Alle Wohnungen	Von 100 Wohnungsnehmern wohnen in		
		Eigentümer-Wohnungen	Miet-Wohnungen	Dienst-Wohnungen
I. Arbeiter in Privatbetrieben . . .	100,0	4,6	92,8	2,6
a) Gelernte Arbeiter	100,0	5,3	93,4	1,3
b) Ungelernte Arbeiter	100,0	3,5	92,0	4,5